

78.

KONGRESS DER
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E. V.

16.–19.9.2026 Congress Center Düsseldorf

DEM LEBEN EINE ZUKUNFT GEBEN

PROGRAMM

FÜR ASSISTENZ- UND PFLEGEBERUFE
SOWIE MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE



PRÄSIDENTIN: PROF. DR. SUSANNE KREGE, DIREKTORIN DER KLINIK FÜR UROLOGIE,
KINDERUROLOGIE & UROLOGISCHE ONKOLOGIE, KEM | EVANG. KLINIKEN ESSEN-MITTE
2026@DGU.DE | WWW.DGU-KONGRESS.DE

78. KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.

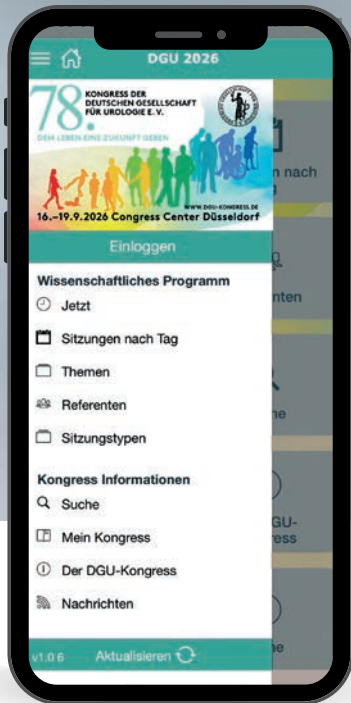
16.–19.9.2026 Congress Center Düsseldorf



DEM LEBEN EINE ZUKUNFT GEBEN



WWW.DGU-KONGRESS.DE



Ihr praktischer Kongress- begleiter

- 1 Wissenschaftliches Programm im Überblick
- 2 Übersichtspläne vom Congress Center Düsseldorf
- 3 Funktionen wie Q&A und vieles mehr

APP DOWNLOAD AB SEP 2026 im App-Store verfügbar!



WLAN: DGU2026



INHALT

- 4 Grußwort der Präsidentin
- 5 Grußwort | Vorstand TeamAkademie
- 6 Vorwort | Onkologie-Auffrischungskurs

PROGRAMM, MITTWOCH, 16.09.2026

- 7 09:00 - 16:00 Onkologie-Auffrischungskurs

ÜBERSICHT

- 8 **Donnerstag, 17.09.2026**
- 10 **Freitag, 18.09.2026**

PROGRAMM, DONNERSTAG, 17.09.2026

- 12 08:45 - 09:55 Pflege I
- 13 10:00 - 11:30 Plenum der Präsidentin
- 14 13:00 - 14:30 Pflege II
- 16 15:30 - 17:00 Pflege III

PROGRAMM, FREITAG, 18.09.2026

- 18 08:30 - 09:30 Pflege IV
- 20 10:00 - 11:30 Pflege V
- 23 13:00 - 14:30 Pflege VI

- 26 AEK | Pflege-Workshops, **Donnerstag, 17.09.2026**
- 34 Pflege-Workshops, **Freitag, 18.09.2026**

- 38 Verleihung Wolfgang Knipper-Preis 2026
- 39 Erfolgreich Ankommen, Hotelliste, DGU App
- 40 Registrierung und Gebühren, Zertifizierung und Bescheinigung
- 41 Fotoaufnahmen, Datenschutz, Haftung
- 42 Moderatoren- und Referentenverzeichnis - Pflege
- 43 Hallenplan
- 45 Kontakt, Impressum
- 46 Notizen
- 47 Vorankündigung 2027

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

PROF. DR. SUSANNE KREGE

Sehr geehrte, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der urologischen Pflege in Klinik und Praxis,

zum diesjährigen Pflegekongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2026 in Düsseldorf lade ich Sie herzlichst ein. Die TeamAkademie der Deutschen Gesellschaft für Urologie hat wie in den vergangenen Jahren ein spannendes Programm für Sie zusammengestellt, wofür ich allen Beteiligten meinen besonderen Dank aussprechen möchte.

Das Motto des diesjährigen Kongresses lautet „Dem Leben eine Zukunft geben“. Die Urologie gehört zu den breitesten Fächern der Medizin. Wir behandeln Menschen über die gesamte Lebensspanne und können ihnen somit eine Zukunft geben. Diese Aufgabe erfüllen wir gemeinsam. An der Genesung unserer Patienten sind Sie als Pflegende und wir als Ärzte gleichermaßen beteiligt. Gerade die Pflegeberufe bilden dabei das verbindende Element zwischen medizinischer Behandlung und individueller Betreuung. Ihr Engagement, Ihre Fachkompetenz und Ihr Einfühlungsvermögen sind ein unverzichtbarer Bestandteil der urologischen Versorgung.

Der Kongress vermittelt Ihnen die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse und bietet Ihnen die Möglichkeit, in Hands-on Kursen praktische Fähigkeiten zu erlernen. Nutzen Sie den Kongress aber auch, um sich auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und Impulse für Ihre tägliche Arbeit in Klinik und Praxis mitzunehmen.

Ich freue mich, Sie zahlreich auf dem Kongress begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen interessante Begegnungen und spannende Tage in Düsseldorf.



Ihre Prof. Dr. Susanne Krage
Direktorin der Klinik für Urologie,
Kinderurologie & Urologische Onkologie, KEM
Evang. Kliniken Essen-Mitte



VORWORT ZUM PFLEGEKONGRESS

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus urologischen Kliniken und Praxen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen und ein herzliches Dankeschön für Ihr tägliches Engagement, mit dem Sie die Patientenversorgung auf ein so hohes Niveau heben. Es ist mir eine große Freude, Sie zum Pflegekongress im Rahmen des 78. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Urologie in Düsseldorf einladen zu dürfen.

Ihre Praxisnähe, Ihre Erfahrung und Ihre Bereitschaft zum Austausch geben dem Kongress Substanz und Relevanz. Durch Ihre Perspektiven stärken wir die interprofessionelle Zusammenarbeit und die Patientensicherheit. Ihre Anwesenheit macht den Kongress zu einem lebendigen Ort des Lernens, des Netzwerks und der Inspiration.

Im Programm finden Sie Formate, die speziell auf MFAs, Pflegekräfte, OTAs, Urotherapeutinnen und -therapeuten, Physician Assistants und MTRAs zugeschnitten sind.

Wir beschäftigen uns mit Themen wie Notfallbehandlung, nachhaltiger Urologie, sinnvollen Urinuntersuchungen und der Frage, wie Therapien Fertilität und Appetit beeinflussen. Zudem erwarten Sie spannende Diskussionsrunden sowie praxisnahe Pflegeworkshops, die Ihre Fähigkeiten stärken.

Besonderes Augenmerk gilt der Vernetzung: Referentinnen und Referenten aus MFA- und Pflegekreisen schaffen Gelegenheiten zum Austausch und Netzwerken. Werden Sie Teil des MFAs- und Pflegeteams, unterstützen Sie damit den lebendigen Dialog und die gemeinschaftliche Weiterentwicklung unseres Fachgebietes.

Düsseldorf begrüßt Sie als zentrale Kongressstadt mit hervorragenden Anreisemöglichkeiten, erstklassigen Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie einem reichhaltigen kulturellen Rahmen. Nutzen Sie diese Gelegenheit zum Austausch, Genuss und zur Inspiration nach einem tagfüllenden Programm.

Wir freuen uns darauf, Sie in Düsseldorf willkommen zu heißen. Gemeinsam machen wir den Kongress zu einem Highlight und zeigen Wertschätzung für Ihre bedeutende Arbeit.



Prof. Dr.
Hagen Loertzer
Vorsitzender
TeamAkademie



Prof.
Thomas Steiner
Stellv. Vorsitzender
TeamAkademie

VORWORT ZUM ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebes Pfl egeteam in Klinik und Praxis, die TeamAkademie lädt Sie erneut herzlich dazu ein, Ihr Fachwissen auf dem neuesten Stand der onkologischen Betreuung zu halten – diesmal in Düsseldorf.

Dieser Kurs, organisiert von der TeamAkademie, begleitet Sie als onkologisch verantwortliche Urologinnen und Urologen dabei, den rasanten Fortschritt in Diagnostik und Therapie gemeinsam mit Ihrem Team zu reflektieren und zielgerichtet umzusetzen.

Besonders die neuen, gegen Tumorwachstum gerichteten Präparate und deren Kombinationen – aktuell bei fortgeschrittenen Nieren-, Blasen- und Prostata Tumoren eingesetzt – bringen neue Nebenwirkungsspektren mit sich. Diese gilt es zu verstehen – nicht nur von Ärztinnen und Ärzten, sondern vor allem von Ihrem onkologisch geschulten nichtärztlichen Mitarbeiter team. Die Onkologievereinbarung in der Fassung vom 1. Juli 2009, zuletzt aktualisiert und in Kraft getreten am 01.10.2021, verlangt eine verbindliche Qualifikation des beschäftigten Personals in onkologischen Schwerpunktpraxen. Das gilt auch für die ambulante spezialisierte Versorgung (ASV) in unserem Fachgebiet.

Für jene geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits eine onkologische Qualifikation besitzen, richtet sich der am Mittwoch stattfindende Auffrischkurs. Gemäß den Vorgaben der Onkologie-Vereinbarung wird jedem onkologisch verantwortlichen Arzt vorgeschrieben, seine entsprechend geschulten medizinischen Fachangestellten mindestens einmal jährlich an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen zu lassen – hier werden tumorrelevante Themen aktualisiert.

Aufbauend auf bestehendem Wissen und praktischer Erfahrung berichten Expertinnen und Experten über aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie unter Berücksichtigung der Leitlinien, damit Ihr Team Ihre Patientinnen und Patienten gut informiert betreuen kann. Die TeamAkademie bittet Sie, Ihr Praxisteam zu motivieren, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Die Teilnahme am Kurs ist bei rechtzeitiger Anmeldung kostenfrei.

Wir freuen uns auf Ihr Praxisteam 2026 in Düsseldorf.

Eine rege Teilnahme stärkt Ihre und unsere gemeinsame onkologische Kompetenz in Klinik und Praxis.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr.
Hagen Loertzer



Prof. Dr.
Julia Heinzlbecker

ONKOLOGIE-AUFFRISCHUNGSKURS

MODERATION

Konstantin Kimmel, Kaiserslautern |
Till Rasmus Schneider, Göttingen

- 09:30 Uhr **BEGRÜSSUNG UND ZIELSETZUNG DER VERANSTALTUNG, NEUES ZUR ONKOLOGIE-VEREINBARUNG**
Hagen Loertzer, Kaiserslautern
- 09:45 Uhr **PROSTATAKARZINOM: RADIATIO ODER OPERATION – MAL KRITISCH HINTERFRAGT!**
Stefan Conrad, Hannover
- 10:30 Uhr **UROTHELKARZINOM: TUMOR IN DER EINZELNIERE – WAS NUN?**
Hagen Loertzer, Kaiserslautern
- 11:15 Uhr **NIERENZELLKARZINOM: OP ODER „CHEMIEKEULE“?**
Christian Wülfing, Hamburg

12:00 - 13:30 UHR | PAUSE

13:30 - 16:15 UHR | RAUM 27

ONKOLOGIE-AUFFRISCHUNGSKURS

MODERATION

Katja von Spiegel, Halle | Hagen Loertzer, Kaiserslautern

- 13:30 Uhr **PRÄVENTION VON PENISKARZINOM – CERVIXKARZINOM**
Philine Loertzer, Kaiserslautern
- 14:15 Uhr **WAS VERSTEHE ICH UNTER SAPV UND WAS BRINGT SIE DEM PATIENTEN?**
Alexandra Winkler, Kludenbach
- 14:45 Uhr **POLYPHARMAZIE – WIE IN DER PRAXIS MANAGEN?**
Markus von Deimling, Hamburg
- 15:30 Uhr **DIE 5 W's - WER, WIE WAS, WIESO, WARUM ...
RLA BEIM HODENTUMOR**
Julia Heinzlbecker, Marburg
- 16:00 Uhr **WISSENSÜBERPRÜFUNG, NACHLESE**
Hagen Loertzer, Kaiserslautern

DONNERSTAG, 17.09.2026 - ÜBERSICHT

RAUM 3

08:45 - 09:55
PFL - Pflege I:

Onkologie – Die Top 3

Seite 12

RAUM 6

10:00 - 11:00
PFLWS01

Endoskope richtig auf-
bereitet – Verantwortung
professionell umgesetzt

Seite 26

RAUM 7A

10:00 - 11:00
PFLWS02

Arbeitsschutz und Arbeits-
platzattraktivität:
Ein unterschätzter Faktor
für Motivation und Gesund-
heit von Pflegenden

Seite 27

10:00 - 11:30
RAUM 1

**PLENUM
DER PRÄSIDENTIN**

11:45 - 12:45
PFLWS05

Prostatakarzinompatienten
emotional begleiten

Seite 29

11:45 - 12:45
PFLWS06

Urologie: Nachhaltig &
Zukunftsweisend

Seite 30

13:00 - 14:30
PFL - Pflege II:

Mal auf den Punkt ge-
bracht und leicht erklärt

Seite 14

14:30 - 15:30
PFLWS08

PDD mit Hexvix

Seite 31

15:30 - 17:00
PFL - Pflege III:

Onkologie – Notfälle

Seite 16

RAUM 7B

08:00 - 08:45

PFLAEK

Next Level Stomapflege – Praxisnah.
Sicher. Menschlich.

Seite 26

RAUM 8

10:00 - 11:00

PFLWS03

Pure Wick™ - Kontinenzversorgung neu
gedacht

Seite 27

10:00 - 11:00

PFLWS04

Urologie zum Anfassen – Praxisnah

Seite 28

11:45 - 12:45

PFLWS07

Von der Anamnese bis zur Anwendung –
praktische Unterstützung für Pflegekräfte
bei modernen uro-onkologischen Therapien

Seite 31

14:30 - 15:30

PFLWS09

rHWI – verstehen, verhin-
dern, behandeln

Seite 32

14:30 - 15:30

PFLWS10

Flex. Endoskope – Hybrider Ansatz

Seite 33

FREITAG, 18.09.2026 - ÜBERSICHT

RAUM 3

08:30 - 09:30
PFL - Pflege IV:

Prothetik

Seite 18

10:00 - 11:30
PFL - Pflege V:

Non-Onkologie

Seite 20

RAUM 6

11:45 - 12:45
PFLWS11

Sport & Bewegung für
Tumorpatient:innen

Seite 34

RAUM 7A

11:45 - 12:45
PFLWS12

Patientenkommunikation
in der Uro-Onkologie

Seite 34

13:00 - 14:30
PFL - Pflege VI:

Uro-Traumatologie

Seite 23

RAUM 8

RAUM 13

11:45 - 12:45

PFLWS13

Urologie zum Anfassen – Praxisnah

Seite 35

11:45 - 12:45

PFLWS14

HBCa: Fit für die Instillation

Seite 36



08:45 - 09:55 UHR | RAUM 3

PFL

PFLEGE I

MODERATION

Ines Effing, Gronau | Hagen Loertzer, Kaiserslautern |
Thomas Steiner, Erfurt | Maike Tenbrake, Gronau

08:45 Uhr

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Hagen Loertzer, Kaiserslautern

08:50 Uhr

UPDATE NIERENZELLKARZINOM



Thomas Steiner, Erfurt

Die Behandlung von Patienten mit Nierentumoren hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Die Lokaltherapie ist eine operative Domäne, heute sind minimalinvasive Techniken Standard, auch die Nierenteilresektion wird überwiegend roboterassistiert laparoskopisch durchgeführt. Modernste antitumorale Medikamente haben die Überlebenschancen der Patienten mit metastasierten Tumoren deutlich verbessert. Aktuell werden auch zunehmend sog. multimodale Konzepte eingesetzt.

09:05 Uhr

UPDATE UROTHELKRZINOM



Carsten-Henning Ohlmann, Bonn

Der Vortrag fokussiert auf aktuelle, für die Pflegepraxis besonders relevante Neuerungen beim nicht-muskelinvasiven Blasenkarzinom (NMIBC) sowie auf die veränderten Anforderungen durch perioperative Systemtherapiekonzepte. Im NMIBC-Bereich werden die Standardisierung der Urinzytologie (Qualitätskriterien/Algorithmus, Paris-Klassifikation) und die Einordnung des multiparametrischen MRT als diagnostische Option diskutiert. Im zweiten Teil stehen perioperative Strategien mit Enfortumab Vedotin plus Pembrolizumab (neoadjuvant und adjuvant) im Vordergrund – mit besonderem Augenmerk auf toxizitätsorientiertes Monitoring, Red-Flag-Symptome, Telefontriage und praxisnahe Eskalationswege.

09:20 Uhr

UPDATE PROSTATAKRZINOM



Maximilian Burger, Regensburg

Es werden aktuelle Entwicklungen in Diagnostik und Therapie praxisnah und verständlich dargestellt. Der Behandlungserfolg uro-onkologischer Patienten ist ohne die engagierte Arbeit von Pflegekräften und Assistenzberufen nicht denkbar. Gerade bei modernen und oft komplexen Therapiekonzepten ist ihre zentrale Rolle für Sicherheit, Lebensqualität und Therapieadhärenz entscheidend. Der Vortrag vermittelt einen kompakten und alltagsrelevanten Überblick über wichtige Neuerungen und deren praktische Bedeutung für die interprofessionelle Versorgung von Patienten mit Prostatakarzinom.

09:35 Uhr

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN

Susanne Krege, Essen

10:00 - 11:30 UHR | RAUM 1

P2

10:00 Uhr

PLENUM DER PRÄSIDENTIN

PFLEGE II

MODERATION

Christian Eggersmann, Rheine | Hagen Loertzer, Kaiserslautern |
Manuela Bergmaier, Offenburg | Susan Eschborn, Freiburg

MAL AUF DEN PUNKT GEBRACHT UND LEICHT ERKLÄRT

13:00 Uhr

EIN SCHNITT ODER EIN, DREI ODER VIER ARME? – PROSTATA-OPS EINFACH ERKLÄRT . WAS PASSIERT BEI OFFEN VS. DA VINCI – UND WARUM DAS FÜR DIE PFLEGE WICHTIG IST



Alexander Haese, Hamburg

Der Vortrag gibt einen praxisnahen Überblick über die Durchführung offener und robotisch-assistierter radikaler Prostatektomien an der Martini-Klinik. Er erläutert Unterschiede zwischen dem offenen Vorgehen sowie Multiport- und Single-Port-Robotiksystemen und deren Auswirkungen auf den intraoperativen Ablauf. Im Fokus stehen Lagerung, Zugangswege, sterile Arbeitsabläufe, Teamgrößen und Teamkommunikation, Blutungsmanagement sowie die pflegerische Unterstützung während des Eingriffs und die sichere perioperative Patientenversorgung.

13:15 Uhr

WOHIN MIT DEM URIN? – HARNABLEITUNGEN NACH ZYSTEKTOMIE EINFACH ERKLÄRT



Elmar Heinrich, Salzburg, Österreich

Nach einer Blasenentfernung stellt sich die zentrale Frage: Wohin mit dem Urin? In diesem praxisnahen Vortrag werden die gängigen Harnableitungen nach Zystektomie – Ileumkonduit, orthotope Neoblase und Ureterkutaneostomie – einfach und verständlich erklärt. Von der Operationsidee über Vor- und Nachteile bis zu Lebensqualität und Nachsorge erhalten Sie einen kompakten Überblick für Klinik und Praxis.

13:30 Uhr

VERLEIHUNG DES WOLFGANG-KNIPPER-PREISES 2026

Hagen Loertzer, Kasierslautern | Thomas Steiner, Erfurt |
Stefan Kühmstedt, Hamburg

13:40 Uhr

**KATHETER, DRAINAGEN & SCHLÄUCHE – ENDLICH LOGISCH
WELCHER SCHLAUCH GEHT WOHNIN?**



Guido Fechner, Bonn | Evelyn Faber, Bonn

Katheter, Drainagen und Schienen gehören zur Urologie wie die Bohnen zum Kaffee. Je nach Operation scheinen die Schläuche nur so aus den Patienten zu sprießen. Aber welcher Schlauch endet wo? Und was ist seine genaue Funktion und Aufgabe? Entdecken Sie die Geheimnisse urologischer Ableitungen und wie moderne OP-Techniken und neue Erkenntnisse die heutige Praxis prägen.

14:00 Uhr

**MEHR ALS NUR EINE ZAHL – SPERMIOGRAMME OHNE
FACHCHINESISCH**



Maria Schubert, Münster

Die Ejakulatdiagnostik nimmt in der Untersuchung und Abklärung der Ursachen der männlichen Infertilität einen zentralen Stellenwert ein; insbesondere das Spermioogramm hat eine hohe Aussagekraft. Dieser Vortrag beleuchtet die klinische Relevanz des Spermio-gramms. Neben der Vermittlung der theoretischen Grundlagen und der korrekten Durchführung wird der Schwerpunkt auf die Interpretation der Befunde gelegt. Sie lernen, wie die Ergebnisse das weitere Vorgehen in der Diagnostik und Therapie der männlichen Fertilität maßgeblich beeinflussen.

14:15 Uhr

**ABGENOMMEN – ABER AUCH VERSTANDEN?
LABORWERTE FÜR DIE PRAXIS ERKLÄRT**



Ivonne Schneider, Bonn | Agneta Seebold, Bonn

Von PSA über Testosteron oder Kalium, Kreatinin und TSH! Unter den vielen Laborparametern gibt es einige wenige, welche gerade für die Urologie wichtig sind. Gerade bei diesen gibt es für die Abnahmen Punkte, die zu beachten sind. Warum eigentlich diese und warum gibt es hier etwas zu beachten? Hintergrundwissen zu diesen Werten, was damit bezweckt wird und warum sich hieraus die Besonderheiten im Labor ergeben, werden erklärt und sollten berücksichtigt werden.

PFLEGE III

MODERATION

Sandra Seseke, Halle/Saale | Jörg Simon, Offenburg |
Stephanie Bull, Rostock | Jacqueline von der Grinten, Gronau



15:30 Uhr

EXTRAVASATE



Frank Neugart, Baden-Baden

Infusionen sind in der modernen Uro-Onkologie „täglich Brot“. Paravasate – also neben ein Blutgefäß gelangte Injektionsflüssigkeit – bei Check-Point-Inhibitoren sind bis auf die Schwellung in der Regel harmlos. Bei Chemotherapien mit Zytostatika stellen sie jedoch eine ernstzunehmende Komplikation dar. Bei letztgenannten Medikamenten ist deshalb eine sichere Anwendung unerlässlich. Vortragsinhalt: Erkennen typischer Symptome, Verhaltensmaßregeln, Vermeidungsstrategien sowie spezifische Sofortmaßnahmen im Ernstfall.

15:50 Uhr

HILFE ICH HABE EINE GRIPPE – WAS PASSIERT MIT MEINER ONKOLOGISCHEN THERAPIE?



Marten Müller, Lübeck

Akute Infekte und grippale Erkrankungen stellen in der uroonkologischen Versorgung eine häufige Herausforderung dar. Der Vortrag zeigt praxisnah, welche Auswirkungen Infektionen auf laufende onkologische Therapien haben können, wann Therapieunterbrechungen sinnvoll sind und welche wichtige Rolle die Pflege bei Einschätzung, Beratung und Begleitung der Patient:innen übernimmt.

16:10 Uhr

MEDIKAMENTE VERTAUSCHT – WAS TUN?



Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel

Der Medizinische Dienst hat in seinem Jahresbehandlungsfehlerbericht vermeidbare Fehler aufgeführt. Die sind in der Regel folgen-schwer, andererseits vermeidbar.

31-mal waren es Medikationsfehler: falsches Medikament, falsche Dosis, falscher Zeitpunkt, falsche Applikationsgeschwindigkeit, falsche Zubereitung, falscher Applikationsweg oder Gabe trotz dokumentierter Allergie. Dies weist auf bestehende systemische Sicherheitsmängel hin, die über verbesserte Prozesse vermeidbar sind – wie? – das erfahren Sie in diesem Vortrag!

16:25 Uhr

SCHWESTER MIR WIRD SCHWARZ VOR AUGEN - UNVERTRÄGLICHKEIT!



Sandra Seseke, Halle/Saale

Wir beleuchten das häufige, aber unterschätzte Thema der Unver-träglichkeiten im Praxisalltag. Pflegekräfte stehen vor der Heraus-forderung, Symptome wie Schwindel, Übelkeit oder Atemnot zu erkennen und richtig zu deuten. Die Ursachen von Unverträglichkei-ten, wie zum Beispiel Medikamentenreaktionen, werden diskutiert und praxisnahe Strategien zur schnellen und effektiven Intervention herausgearbeitet. Ziel ist es, das Bewusstsein zu schärfen und die Handlungskompetenz im Umgang mit betroffenen Patienten zu er-höhen.

16:40 Uhr

BLASENINSTILLATION UND PLÖTZLICH BLUTET ES!



Till Rasmus Schneider, Göttingen

Blaseninstillation – Routine, bis es plötzlich rot wird.

Was steckt dahinter, wenn Blaseninstillation auf einmal blutet? In diesem Vortrag geht es um typische Ursachen, häufige Stolperfallen und die Frage: ruhig bleiben oder schnell handeln? Anhand praxis-naher Beispiele zeigen wir, wie man kritische Situationen erkennt, richtig reagiert und unnötige Panik vermeidet. Direkt anwendbar im Pflegealltag.

16:55 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG UND ENDE TAG 1

PFLEGE IV

MODERATION

Thomas Enzmann, Brandenburg an der Havel | Elmar Heinrich, Salzburg, Österreich | Miriam Lefevre, Hohberg | Katerina Inderkova, Kaiserslautern



08:30 Uhr

**MEHR ALS EIN ERSATZTEIL: PROTHETIK MIT HERZ, HAND UND KNOW-HOW
FOKUS: PFLEGEKOMPETENZ ZWISCHEN TECHNIK, EMPATHIE UND AUFKLÄRUNG**



Christian Leiber-Caspers, Krefeld

Prothetik in der Urologie umfasst im Jahr 2026 Hodenprothesen, Penisschwellkörperimplantate und den künstlichen Harnblasenschließmuskel. Für die betroffenen Patienten*innen kann hiermit ein ganz wesentlicher Teil der Lebensqualität wiederhergestellt werden. Kompetente urologische Fachpflegekräfte sind für den Erfolg solcher Operationen und der prä- sowie postoperativen Betreuung der Patienten*innen von allergrößter Bedeutung. Anhand von Einblicken in aktuellste Versorgungspraxis und relevanten Aspekten der postoperativen Nachsorge soll der Vortrag die Basis dafür legen, wie wir gemeinsam als Team eine hohe Ergebnisqualität im Bereich der urologischen Prothetik erreichen und damit eine sehr hohe Patientenzufriedenheit erzielen können.

08:55 Uhr

**TROUBLESHOOTING MIT UROLOGISCHEN IMPLANTATEN
FOKUS: WER MACHT WAS? WER KANN WAS MACHEN?**



RUDI ABDUNNUR, SCHWELM

Dieser Vortrag gibt einen praxisnahen Überblick über Komplikationen bei urologischen Implantaten wie Penisprothesen und künstlichen Harnschließmuskeln. Im Fokus stehen frühe und späte Komplikationen, typische Warnzeichen sowie pflegerische Beobachtungen im klinischen Alltag. Anhand konkreter Troubleshooting-Strategien und Fallbeispielen wird vermittelt, welche Maßnahmen Pflegefachkräfte eigenständig durchführen können und wann eine ärztliche Eskalation erforderlich ist.

09:10 Uhr

**KNOPF GEDRÜCKT, LEBEN VERÄNDERT? MODERNE UROLOGISCHE
PROTHETIK IN DER PFLEGEPRAXIS
FOKUS: REALISTISCHE ERWARTUNGEN – PFLEGE, FUNKTION UND
NACHSORGE. SCHULUNG UND BEGLEITUNG DER PATIENT:INNEN**



Adam Kolodziej, Leverkusen | Leonidas Karapanos, Leverkusen

Moderne urologische Prothetik: Fortschritte und Erfolgsfaktoren Urologische Prothesen behandeln erektile Dysfunktion und Harninkontinenz wirksam. Technische Innovationen steigern die Patientenzufriedenheit; langfristig entscheidend ist eine strukturierte Nachsorge. Der Langzeiterfolg beruht auf konsequenter Infektionsprophylaxe und frühem Erkennen von Komplikationen. Entscheidend sind zudem korrekte Anwendung und gezielte Patientenschulung. Auch das Fachpersonal muss für neue Prothesensysteme qualifiziert sein; operative Verfahren lassen sich anhand ihrer Erfolgsraten vergleichen.

PFLEGE V

MODERATION

Till Rasmus Schneider, Göttingen | Friedrich-Carl von Rundstedt, Wuppertal | Evelyn Faber, Bonn | Konstantin Kimmel, Kaiserslautern



10:00 Uhr

ENTLASSMANAGEMENT – WAS GEHÖRT DAZU, WAS MUSS VERORDNET WERDEN?



Konstantin Kimmel, Kaiserslautern | Ann-Marie Knöller, Kaiserslautern

Zur Vermeidung von Versorgungslücken sind Krankenhäuser gesetzlich verpflichtet, den Übergang zwischen stationärer und nachfolgender Versorgung strukturiert zu organisieren.

Gemäß des Rahmenvertrages von 2024 werden hierfür frühzeitige Bedarfsanalysen, individuelle Entlasspläne und enge Abstimmung mit Kranken- und Pflegekassen zur Sicherstellung der Anschlussversorgung gefordert.

10:15 Uhr

WIR SIND EIN STARKES TEAM – INNERE MITARBEITERMOTIVATION



Manuela Bergmaier, Offenburg

Motivierte Mitarbeitende sind das Herzstück eines erfolgreichen Krankenhauses und einer Praxis. Doch was stärkt Teams wirklich im Alltag? Dieser Vortrag zeigt praxisnah, wie innere Mitarbeitermotivation gefördert werden kann und welche Strukturen dabei unterstützen: von Teamboard, morgendlichem Briefing, BGM bis hin zur LeKoK. Weitere Schwerpunkte sind eine moderne Führungskultur, Einarbeitungskonzepte, flexible Arbeitszeitmodelle, Flex-Pool und das Ausfallmanagement. Ergänzt durch klare Standards und ein internes Fortbildungsprogramm entsteht ein ganzheitlicher Ansatz für mehr Zufriedenheit, Stabilität und Qualität im Team.

10:30 Uhr

SCHICHTDIENST, ÜBERLEBEN REICHT NICHT – STRATEGIEN FÜR MEHR ENERGIE IM PFLEGEALLTAG



Janina Geib, Kaiserlautern

Schichtdienst fordert Körper und Psyche enorm – reines Durchhalten ist keine Lösung. Der Vortrag zeigt praxisnahe Strategien für mehr Energie im Pflegealltag: erholsamer Schlaf trotz Nachtdienst, kluger Umgang mit Koffein und Ernährung, kurze Aktivierungsübungen, Stressregulation in 90 Sekunden sowie Team-Routinen zur Entlastung. Übergeordnetes Ziel ist der langfristige Erhalt von Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Patientensicherheit.

10:45 Uhr

PFLEGE ALS SCHNITTSTELLE BEI DER MATERIAL- UND MEDIKAMENTENERFASSUNG BEI AMBULANTEN UNTERSUCHUNGEN/ OPERATIONEN FÜR DIE ABRECHNUNG (PRIVATPATIENT:IN) UND DIGITALE LÖSUNGEN



Adam Kolodziej, Leverkusen

Die ambulante Behandlung von Privatpatient:innen stellt Krankenhäuser und medizinische Einrichtungen vor besondere organisatorische und abrechnungsrelevante Herausforderungen. Anders als im stationären DRG-System erfolgt die Abrechnung ambulanter Privatleistungen auf Grundlage der GOÄ beziehungsweise der individuellen Liquidationsregelungen.

11:00 Uhr

GESUNDHEITSAPPS – WAS KÖNNEN DIE LEISTEN?



Philine Loertzer, Kaiserlautern

Gesundheitsapps sind längst Teil des klinischen Alltags und bieten vielfältige Unterstützung für Patienten und im Praxisalltag. Der Vortrag zeigt, welche Funktionen moderne Apps leisten – Symptomtracking und Therapieverfolgung, Patientenschulung, und Therapieanleitung. Wo können uns Apps und Anwendungen helfen, unsere Patienten besser zu versorgen - und uns in den Praxen entlasten?

11:15 Uhr

ABRECHNUNGSFALLSTRICKE – IMMER ÄRGER MIT DER ASV



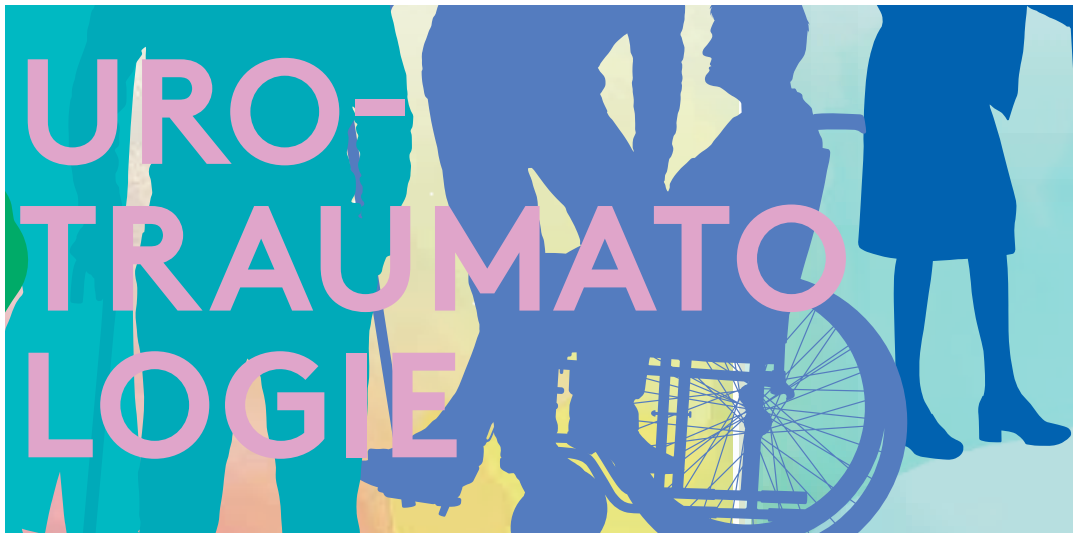
Björn Volkmer, Kassel

Durch die Einführung der Ambulanten Spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) wurde eine neue extrabudgetäre Abrechnungsform geschaffen. Grundlage ist ein Netzwerk von Ärzten verschiedener Fachrichtungen in Klinik und Praxis, das sicherstellen soll, dass hier eine optimale Therapie bei maximaler Expertise und unter Vermeidung von Doppeluntersuchungen möglich ist. Dabei können Patienten auch Untersuchungen erhalten, die sonst nicht zum Leistungskatalog der Krankenkassen gehören. Allerdings erfordern Gründung und Teilnahme an einem ASV einen deutlich erhöhten Aufwand, der abschreckend wirken kann. Ziel des Vortrags ist es, Tipps für eine optimale Umsetzung des ASV in Praxis und Klinik anzubieten.

PFLEGE VI

MODERATION

Stefan Corvin, Eggenfelden | Kristin Zimmermann, Koblenz |
Kerstin Giese, Bochum | Ivonne Schneider, Bonn



13:00 Uhr

WENN DIE NIERE EINEN SCHLAG ABBEKOMMT – NIERENTRAUMA EINFACH ERKLÄRT



Renée Lisanne Schöll, Koblenz

Nierentraumata stellen eine besondere Herausforderung im urologischen Alltag dar. Dieser Vortrag vermittelt praxisnahes Wissen zur frühzeitigen Erkennung und Einschätzung solcher Verletzungen. Besonderes Augenmerk liegt auf den ersten pflegerischen Maßnahmen, der strukturierten Beobachtung und der interdisziplinären Zusammenarbeit im Akutmanagement.

13:15 Uhr

ZWISCHEN DRUCK, RISS UND PERITONITIS – BLASENTRAUMA ERKENNEN UND HANDELN



Athanasios Tzavaras, Kaiserslautern

Es gibt viele Ursachen für eine Verletzung der Harnblase. Diese kann traumatisch, iatrogen oder auch spontan auftreten. Da die damit einhergehenden Symptome unspezifisch sein können, ist eine gründliche und zeitnahe Diagnostik zur Sicherung der Diagnose erforderlich. Wir wollen im Rahmen dieses Vortrages aufzeigen, welche diagnostischen Schritte erforderlich sind, wie die Therapie einer Blasenverletzung durchgeführt wird und dies mit Beispielen aus der Klinik veranschaulichen.

13:30 Uhr

**WENN INTIMSPHÄRE UND TRAUMA AUF EINANDERTREFFEN –
TRAUMASENSIBLES ARBEITEN IN DER UROLOGIE**

Miriam Lefevre, Hohberg | Jana Hastädt, Hamburg

Urologische Untersuchungen überschreiten häufig Intim- und Schamgrenzen und können starke psychische Belastungen auslösen. Menschen nach Verletzungen wie bspw. einer Querschnittlähmung sind durch Abhängigkeit, Kontrollverlust und intime Interventionen besonders vulnerabel. Bei traumatischen Vorerfahrungen steigt das Risiko einer Retraumatisierung. Werden Scham- und Intimsphäre übersehen, entstehen Stress, Vermeidung und Vertrauensverlust. Traumasensibles Arbeiten ist daher essenziell für eine sichere urologische Versorgung.

13:50 Uhr

**HARNRÖHRE UND HARNLEITER IM TRAUMA – KLEINE
STRUKTUREN, GROSSE FOLGEN**

Roland Dahlem, Hamburg

Der Vortrag beleuchtet die Bedeutung urogenitaler Verletzungen im klinischen Alltag. Der Vortrag vermittelt praxisnah Diagnostik, Akutversorgung und therapeutische Optionen bei Verletzungen der ableitenden Harnwege. Anhand typischer Fallbeispiele werden mögliche Komplikationen, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie pflegerische Besonderheiten und Herausforderungen in der Versorgung betroffener Patient:innen dargestellt.

14:05 Uhr

**SCHUSS, SPLITTER, EXPLOSION – UROLOGISCHE VERLETZUNGEN
JENSEITS DES ALLTAGS – KRIEGSTRAUMATOLOGIE**

Kristin Zimmermann, Koblenz

Beleuchtet werden urologische Verletzungen im Kontext kriegsbedingter Traumata, die über das Spektrum des klinischen Alltags hinausgehen. Gestützt auf klinische Erfahrungen aus dem militärischen Einsatzgeschehen werden Schuss-, Splitter- und Explosionsverletzungen hinsichtlich typischer Verletzungsmuster, diagnostischer Herausforderungen und therapeutischer Strategien dargestellt. Ziel ist es, einen kompakten Überblick über die Versorgung komplexer urologischer Traumata zu geben und praxisrelevante Erkenntnisse für den klinischen Alltag abzuleiten.

14:20 Uhr

ZUSAMMENFASSUNG UND ENDE TAG 2

Medizinische Fachangestellte Operationstechnische Fachangestellte Pflegekräfte Medizintechnische Fachangestellte

Die TeamAkademie freut sich, Ihnen mitteilen zu können, dass nun auch für die Pflege- und Assistenzberufe in der Urologie eine Außerordentliche Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Urologie möglich ist.

Ihre Vorteile als DGU-Mitglied auf einen Blick:

- Kostenloser Bezug der DGU-Zeitschrift 'Die Urologie'
- Eigene Rubrik in 'Die Urologie'
- Möglichkeit, Beiträge in 'Die Urologie' zu publizieren
- Preisreduzierung Kongress-Teilnahme um 20,00 €
- Vergünstigte Teilnahme an Akademie-Veranstaltungen
- Newsletter-Bezug

Mitgliedsbeitrag für Außerordentl. Mitglieder 25,00 €
(Pflege- und Assistenzberufe)

Den Antrag finden Sie auf der Homepage der DGU:
'<https://www.urologenportal.de>'
unter 'Fachbesucher' --> 'Wir über uns'

Gerne stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen in den Geschäftsstellen in Berlin und Düsseldorf bei Fragen zur Verfügung.

DGU TeamAkademie www.urologenportal.de | akademie@dgu.de
DÜSSELDORF Uerdinger Str. 64 | 40474 Düsseldorf | Telefon 0211 516096-0
BERLIN Martin-Buber-Str. 10 | 14163 Berlin | Telefon 030 8870833-0

PFLEGE AEK | PFLEGE WORKSHOP

DONNERSTAG, 17.09.2026

08:00 - 08:45 UHR | RAUM 7B

PFLAEK

NEXT LEVEL STOMAPFLEGE – PRAXISNAH. SICHER. MENSCHLICH.

MODERATION **Katerina Inderkova, Kaiserslautern**
Miriam Lefevre, Hoberg

Akademie-Expertenkurs der AG Assistenz- und Pflegekompetenz in der DGU

Dieser Workshop vermittelt Pflegekräften in der Urologie fundierte Grundlagen der Stomapflege und bringt sie gleichzeitig auf den neuesten Stand. Neben praxisnahen Basics zur Versorgung und Beobachtung stehen aktuelle Entwicklungen, Materialien und Versorgungskonzepte im Fokus. Raum für individuelle Fragen, Fallbeispiele und Erfahrungsaustausch ermöglicht es, Sicherheit im Pflegealltag zu gewinnen und die Versorgungsqualität für Patient:innen nachhaltig zu verbessern.

10:00 - 11:00 UHR | RAUM 6

PFLWS01

RKI ANLAGE 8 VERSTEHEN UND SICHER ANWENDEN – ANFORDERUNGEN AN DIE AUFBEREITUNG FLEXIBLER ENDOSKOPE

REFERENTEN **Svenja Molnar, Knittlingen**

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Richard Wolf GmbH

Die sachgerechte Aufbereitung flexibler Endoskope ist ein zentraler Baustein der Infektionsprävention. Dieser Workshop richtet sich an Pflegekräfte in der Urologie und vermittelt fundiertes Wissen zu Vorgaben, Verantwortung und praktischer Umsetzung gemäß RKI Anlage 8. Ziel ist es, Handlungssicherheit zu stärken, Standards einheitlich umzusetzen und die Qualität der Patientenversorgung nachhaltig zu verbessern.

Richard Wolf unterstützt das Pflegeprogramm, da es die Qualität der Dienstleistungen und das Wohlbefinden der Patienten und Kunden verbessert. Besonders stolz ist Richard Wolf auf innovative Ansätze in der Pflege und Aufbereitung sowie auf das Engagement für Nachhaltigkeit und Effizienz. Diese Werte sind tief in der Unternehmenskultur verankert und treiben das Team täglich an.



PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

10:00 - 11:00 UHR | RAUM 7A

PFLWS02

**ARBEITSSCHUTZ UND ARBEITSPLATZATTRAKTIVITÄT: EIN UNTERSCHÄTZTER
FAKTOR FÜR MOTIVATION UND GESUNDHEIT VON PFLEGENDEN**

REFERENTEN Axel Kouril, Duisburg

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Stryker GmbH & Co.KG

10:00 - 11:00 UHR | RAUM 7B

PFLWS03

PURE WICK™ - KONTINENZVERSORGUNG NEU GEDACHT

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Becton Dickinson GmbH

Dieser Workshop beleuchtet aktuelle Herausforderungen im pflegerischen Urinmanagement und zeigt praxisnahe Lösungsansätze für den klinischen Alltag. Im Fokus stehen patientenschonende Versorgungskonzepte, Hautschutz sowie der sichere Umgang mit Inkontinenz. Neben evidenzbasierten Grundlagen werden innovative Versorgungsoptionen wie externe Systeme diskutiert. Der Austausch von Erfahrungen und Fallbeispielen unterstützt Pflegekräfte dabei, Handlungssicherheit zu gewinnen und die Versorgungsqualität nachhaltig zu verbessern.

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

10:00 - 11:00 UHR | RAUM 8

PFLWS04

UROLOGIE ZUM ANFASSEN – PRAXISNAH VON DER KLINIK BIS NACH HAUSE

REFERENTEN

Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Stefan Kühmstedt, Hamburg
Dirk Bobzin, Hamburg
Uwe Papenkordt, Hamburg



Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH

Pflege macht den Unterschied – jeden Tag. Deshalb laden wir Sie herzlich zu unserem urologischen Workshop ein. Sie erwartet eine praxisnahe Fortbildung mit Austausch auf Augenhöhe und vielen Tipps, die sich direkt im Pflegealltag umsetzen lassen. Gemeinsam betrachten wir die urologische Versorgung vom Klinikalltag bis in die häusliche Umgebung - verständlich, anfassbar und nah an der Praxis.



Dieser Workshop behandelt unter anderem folgende Themen:
Der intermittierende Selbstkatheterismus (ISK) als zentraler Bestandteil der urologischen Versorgung: praxisnahe Unterstützung für einen sicheren und möglichst einfachen Einstieg für Patienten, begleitet durch moderne Katheterlösungen Versorgung bei Harnblasenersatz: wann welche OP-Technik (Conduit, Pouch, Neoblase) und deren Versorgung (Schiene, Beutel, Katheter).
Hands-on: praktisches Kennenlernen der Produkte mit anschließender Diskussion zu Einsatzmöglichkeiten.
Wählen Sie zwischen zwei Terminen – ganz ohne Anmeldung.

Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie aktiv mit. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Coloplast Team.

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 6

PFLWS05

**PROSTATAKARZINOM-PATIENTEN EMOTIONAL BEGLEITEN UND STÄRKEN -
IN SCHWEREN SITUATIONEN DIE RICHTIGEN WORTE FINDEN**

REFERENTEN

**Tanja Zimmermann, Hannover
Robert Hafke, Burgdorf
Sophie Schanne, Wolfsburg**



Mit freundlicher Unterstützung der Firma Bayer Vital GmbH

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 7A

PFLWS06

UROLOGIE IM WANDEL: NACHHALTIG ANPACKEN UND DIE ZUKUNFT DER ENDO-UROLOGIE GESTALTEN

REFERENTEN **Maike Tenbrake, Gronau**
Moritz Fuhrmann, Bremen
Armin Secker, Münster
Florian Dittmar, Münster

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ambu GmbH

Dieser Pflegeworkshop beleuchtet aktuelle Trends der Urologie in zwei Fachvorträgen: 1. Nachhaltiger arbeiten: Ansätze für einen bewussten Umgang mit Materialien in der Urologie 2. Ambulant, digital, effizient: Wohin entwickelt sich die Endo-Urologie? Gemeinsam diskutieren wir den Wandel in Klinik und Praxis: Von ökologischer Verantwortung bis hin zum Ausblick auf zukünftige Entwicklungen und Trends der Endo-Urologie. Erfahren Sie, wie Sie diesen Fortschritt mitgestalten können.

- 11:45** **Begrüßung | Maike Tenbrake, Gronau**
- 11:55** **Nachhaltiger arbeiten: Ansätze für einen bewussten Umgang mit Materialien in der Urologie | Moritz Fuhrmann, Bremen**
- 12:15** **Ambulant, digital, effizient: Wohin entwickelt sich die Endo-Urologie? | Armin Secker, Münster | Florian Dittmar, Münster**
- 12:35** **Zusammenfassung | Maike Tenbrake, Gronau**

Fachliche Sicherheit ist für uns die Basis für einen Arbeitsalltag ohne unvorhergesehene Überraschungen. Wir unterstützen den Pflegeworkshop seit Jahren, weil Fortschritt in der Urologie nur gemeinsam mit der Pflege gelingt. In unseren praxisnahen Workshops und Vorträgen zeigen wir Wege auf, wie moderne Technologien und optimierte Abläufe die tägliche Belastung spürbar senken können. Uns ist besonders wichtig, dass Pflegekräfte durch aktuelles Fachwissen die volle Kontrolle im OP behalten und sich blind auf die Technik verlassen können. Wir möchten als Partner zuhören und den Erfahrungsaustausch fördern, damit Innovationen im Klinikalltag für jeden sicher und verlässlich anwendbar sind.

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 7B

PFLWS07

VON DER ANAMNESE BIS ZUR ANWENDUNG – PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR PFLEGEKRÄFTE BEI MODERNEN URO-ONKOLOGISCHEN THERAPIEN

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Accord Healthcare GmbH

14:30 - 15:30 UHR | RAUM 6

PFLWS08

PHOTODYNAMISCHE DIAGNOSTIK MIT HEXVIX - ANWENDUNG, INSTRUMENTE UND OP-MANAGEMENT FÜR PFLEGEKRÄFTE

REFERENTEN Birgit Düver, Wuppertal
 Franka de Schultz, Düsseldorf

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Photocure GmbH

- 14:15** Grundlagen der Photodynamischen Diagnostik (PDD), der Wirkweise von Hexvix, sowie Vorbereitung und korrekte Instillation von Hexvix | Birgit Düver, Wuppertal
- 14:30** Wichtige Aspekte für die OP-Assistenz: Lichtquelle, Kamerasystem, Lichtleitkabel und Optiken | Jörg Lauer, Kiel
- 14:45** Allgemeine Vorstellung von Photocure | Franka de Schultz, Düsseldorf
- 15:00** Praktischer Teil

Für uns bei Photocure ist Pflege weit mehr als Unterstützung – sie ist unverzichtbar. Bei der Blaulicht-TURB spielt das Pflege-Team eine Schlüsselrolle: von der sachkundigen Instillation über die einfühlsame Begleitung der Patienten bis hin zur Sicherstellung reibungsloser Abläufe im OP. Ihr Engagement, ihr Fachwissen und ihre Sorgfalt machen den Unterschied – für die Patient:innen, für die Qualität und den Erfolg einer jeden Behandlung. In diesem praxisorientierten Workshop von Pflegekräften für Pflegekräfte erhalten Sie fundierte Kenntnisse rund um die Photodynamische Diagnostik. Der Fokus liegt auf der sicheren Anwendung, dem sachgerechten Umgang mit den Instrumenten sowie dem reibungslosen Ablauf von der Instillation bis zur OP.

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

14:30 - 15:30 UHR | RAUM 7B

PFLWS09

REZIDIVIERENDE HARNWEGSINFEKTE – VERSTEHEN, VERHINDERN, BEHANDELN

REFERENTEN

**Verena Lieb, Erlangen
Philine Loertzer, Kaiserslautern
Matthias Mühlnickel, Köln**



Mit freundlicher Unterstützung der Firma FARCO-PHARMA GmbH

Der praxisorientierte Workshop richtet sich an Pflegefachpersonen in der Urologie und widmet sich dem klinisch relevanten Thema rezidivierender Harnwegsinfektionen (rHWI). Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zu Ursachen, Risikofaktoren und aktuellen Therapieansätzen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf pflegerischen Präventionsmaßnahmen, insbesondere im Bereich Hygiene, Kathetermanagement und strukturierter Patientenedukation. Praxisnahe Fallbeispiele unterstützen die Übertragung der Inhalte in den Versorgungsalltag. Ziel ist die Stärkung der pflegerischen Handlungskompetenz sowie die Förderung einer qualitätsgesicherten Versorgung von Patientinnen und Patienten mit rHWI.



Als Unternehmen im Gesundheitswesen ist die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften ein zentraler Bestandteil unseres Engagements für eine hochwertige Patientenversorgung. Pflegefachpersonen tragen wesentlich zu Sicherheit, Therapieadhärenz und Lebensqualität bei. Mit Fortbildungsangeboten und Initiativen wie der FARCO Hospitationsplattform Urodynamik (<https://urodynamik-hospitation.de/>) fördern wir Wissenstransfer, praxisnahen Austausch und stärken die Pflege nachhaltig in ihrer verantwortungsvollen Rolle.

PFLEGE WORKSHOPS

DONNERSTAG, 17.09.2026

14:30 - 15:30 UHR | RAUM 8

PFLWS10

AUFBAU UND HÄUFIGE SCHADENSBILDER VON FLEXIBLEN ENDOSKOPEN UND DIE HYBRIDE EINSATZMÖGLICHKEIT VON FLEXIBLEN MEHR- UND EINWEGENDOSKOPEN?

REFERENTEN **Thilo Beck, Tuttlingen**

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Karl Storz

Für KARL STORZ steht nicht nur die Aus- und Weiterbildung von Chirurgeninnen und Chirurgen im Fokus – uns ist es ebenso wichtig, alle Berufsgruppen zu erreichen, die mit unseren Produkten arbeiten.

Ob im OP, in der Endoskopie oder der Aufbereitung:

Wir möchten praxisnah, zielgerichtet und nachhaltig unterstützen. Durch aktiven Wissenstransfer – etwa zum Aufbau von KARL STORZ Produkten oder der sinnvollen Kombination von Mehrweg- und Einwegendoskopen – und den offenen Dialog wollen wir gemeinsam innovative Lösungen entwickeln, die den Alltag spürbar verbessern.

PFLEGE WORKSHOPS

FREITAG, 18.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 6

PFLWS11

SITZEN IST DAS NEUE RAUCHEN – PATIENT:INNEN IN BEWEGUNG BRINGEN

REFERENTEN

**Joachim Wiskemann, Heidelberg
Robert Hafke, Burgdorf
Imad Maatouk, Würzburg**



**Mit freundlicher Unterstützung
der Firma Bayer Vital GmbH**

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 7A

PFLWS12

SCHWIERIGE GESPRÄCHSSITUATIONEN MIT PATIENTEN IN DER URO-ONKOLOGIE MEISTERN

REFERENTEN

Louise Zinndorf, Frankfurt am Main

Mit freundlicher Unterstützung der Firma medac GmbH

Schwierige Gesprächssituationen mit Patienten in der Uro-Onkologie erfordern Empathie, Klarheit und Struktur. Es gilt, belastende Diagnosen verständlich zu vermitteln, Ängste ernst zu nehmen und gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Professionelle Kommunikation stärkt Vertrauen, fördert Adhärenz und hilft, auch in emotionalen Momenten handlungsfähig zu bleiben.

Die Unterstützung der Fortbildung von MFA und Pflegekräften stärkt die Versorgungsqualität nachhaltig. Gut geschultes Fachpersonal wendet Therapien sicherer an, erkennt Nebenwirkungen frühzeitig und trägt zu besserer Adhärenz bei.

Als pharmazeutisches Unternehmen engagiert sich medac seit Jahrzehnten nachhaltig mit einer Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen und übernimmt damit Verantwortung, fördert den Wissensaustausch und baut vertrauensvolle Partnerschaften im Gesundheitswesen auf. Zugleich profitieren Patient:innen und medizinische Einrichtungen von höherer Qualität, Effizienz und Innovationsakzeptanz.

PFLEGE WORKSHOPS

FREITAG, 18.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 8

PFLWS13

UROLOGIE ZUM ANFASSEN – PRAXISNAH VON DER KLINIK BIS NACH HAUSE

REFERENTEN

Hagen Loertzer, Kaiserslautern
Stefan Kühmstedt, Hamburg
Dirk Bobzin, Hamburg
Uwe Papenkordt, Hamburg



Mit freundlicher Unterstützung der Firma Coloplast GmbH

Pflege macht den Unterschied – jeden Tag. Deshalb laden wir Sie herzlich zu unserem urologischen Workshop ein. Sie erwartet eine praxisnahe Fortbildung mit Austausch auf Augenhöhe und vielen Tipps, die sich direkt im Pflegealltag umsetzen lassen. Gemeinsam betrachten wir die urologische Versorgung vom Klinikalltag bis in die häusliche Umgebung – verständlich, anfassbar und nah an der Praxis.



Dieser Workshop behandelt unter anderem folgende Themen:
Der intermittierende Selbstkatheterismus (ISK) als zentraler Bestandteil der urologischen Versorgung: praxisnahe Unterstützung für einen sicheren und möglichst einfachen Einstieg für Patient:innen, begleitet durch moderne Katheterlösungen

Versorgung bei Harnblasenersatz: wann welche OP-Technik (Conduit, Pouch, Neoblase) und deren Versorgung (Schiene, Beutel, Katheter)

Hands-on: praktisches Kennenlernen der Produkte mit anschließender Diskussion zu Einsatzmöglichkeiten

Wählen Sie zwischen zwei Terminen – ganz ohne Anmeldung. Kommen Sie einfach vorbei und machen Sie aktiv mit. Wir freuen uns auf Sie! Ihr Coloplast Team.

PFLEGE WORKSHOPS

FREITAG, 18.09.2026

11:45 - 12:45 UHR | RAUM 13

PFLWS14

FIT FÜR DIE INSTILLATION: PRAXISWISSEN RUND UM DAS NICHT-MUSKELINVASIVE HARNBLASENKARZINOM

REFERENTEN Maximilian Cohausz, Münster
Janina Frankrone, Münster



Mit freundlicher Unterstützung
der Firma APOGEPHA Arzneimittel GmbH

Frischen Sie Ihr Wissen über die Instillationstherapie auf und erweitern Sie Ihre praktischen Fähigkeiten! Vertiefen Sie Ihr Know-how in diesem Workshop und gewinnen Sie mehr Sicherheit im Umgang mit der Instillationstherapie beim Harnblasenkarzinom – von der richtigen Katheterwahl über das fachgerechte Handling bis hin zu wichtigen Sicherheitsaspekten im Praxisalltag. Profitieren Sie von praxisnahen Tipps, vielen kleinen Kniffen und dem direkten Austausch mit unseren Experten Dr. Maximilian Cohausz (Urologe) und Janina Frankrone (MFA).

11:45 Fit für die Instillation: Praxiswissen rund um das nicht-muskelinvasive Harnblasenkarzinom | Maximilian Cohausz, Münster

12:20 Die praktische Instillation am Dummy | Janina Frankrone, Münster

Das Pflegeprogramm im Rahmen des Jahreskongresses der DGU ist ein wichtiger Baustein der Veranstaltung geworden. Urologie ist in allen Bereichen Teamwork! Die Workshops und Vorträge sind somit integraler Bestandteil der Weiterbildung des Assistenzpersonals von Klinik und Praxis. (Maximilian Cohausz)

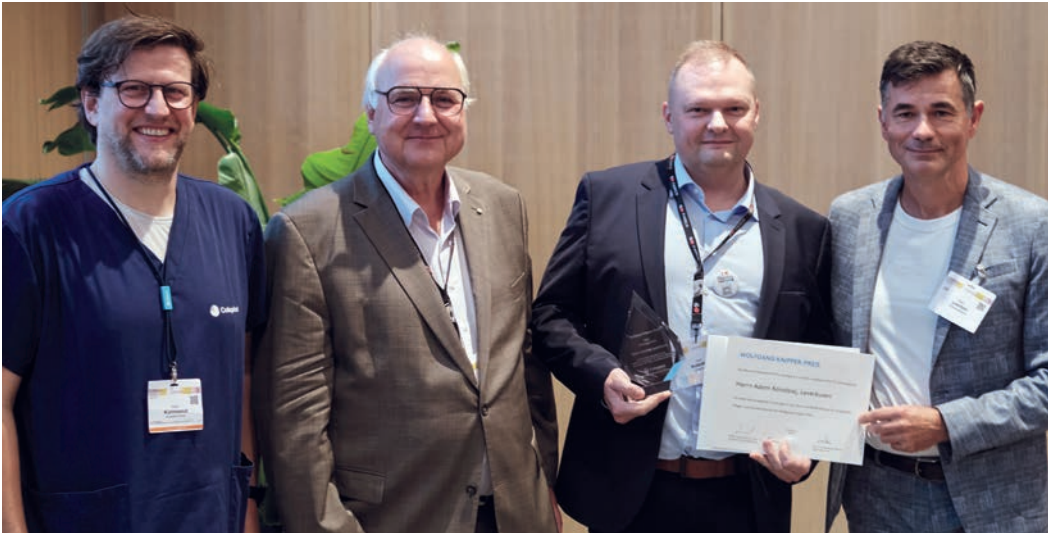


spirit of excellence

VERLEIHUNG DES WOLFGANG KNIPPER-PREISES 2026

In Gedenken an den Hamburger Urologen Prof. Dr. Wolfgang Knipper wird dieser Preis auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an Vertreter der Pflege- und Assistenzberufe vergeben, die sich in besonderer Weise durch persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der Fort- und Weiterbildung ausgezeichnet oder engagiert haben.

Der von der Firma Coloplast gestiftete Preis ist mit 3.000,00 Euro dotiert. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.



Wolfgang Knipper-Preisträger 2025, Adam Kolodziej, Leverkusen

PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER DES WOLFGANG KNIPPER-PREIS

2025	Adam Kolodziej, Leverkusen	2013	Thomas Bäumler, Regensburg
2024	Evelyn Faber, Bonn	2012	Susanne Hieronymi, Frankfurt
2023	Ines Effing, Gronau	2011	Christine Friedrich, Villingen-Schwenningen
2022	Andrea von Lewinski, Aachen	2010	Alfred Grüner, Oberkotzau
2021	Heidi Wagner, Mannheim	2009	Iris Hartmann, Halle
2020	Karin Bühler Meyer, Bern	2008	Erna Beck, Mannheim
2019	Stefan Fuhrmann, Eschweiler †	2007	Birgit Düver und Coleta Richter, Wuppertal
2018	Ellen Jahnsen-Podien, Bremen	2006	Sandra Rosenberger-Heim, Fulda
2017	Thomas Engels, Bonn		
2016	Peggy Jaszter, Chemnitz		
2015	Barbara Hellenkemper, Münster		
2014	Beate Mewißen, Fulda		

ERFOLGREICH ANKOMMEN

Die Firma INTERPLAN AG bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zum Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. an. Machen Sie die Reisezeit zu Ihrer Zeit und nutzen Sie die An- und Abreise zum Arbeiten, Entspannen oder Genießen – mit 100% Ökostrom im Fernverkehr.

Ein guter Zug für Ihre Anreise: Die Event-Angebote der Deutschen Bahn

Exklusiv für Teilnehmende des DGU-Kongresses 2026: Gestalten Sie Ihre Event-Anreise deutschlandweit komfortabel, nachhaltig und günstig.
Mit den DB Event-Angeboten profitieren Sie gleich mehrfach:

- Attraktive Preisvorteile: Günstiger Einstiegspreis bereits ab 16,19 Euro
- Flexibel kombinieren: Profitieren Sie vom zusätzlichen BahnCard-Rabatt
- Nachhaltigkeit garantiert: An- und Abreise in den Zügen der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom
- Zeit effektiv nutzen: Arbeiten oder Entspannen Sie auf Ihrer Reise

Buchen Sie jetzt online, sehen Sie alle DB Event-Angebote auf Ihrer Wunschstrecke und sichern Sie sich Ihr günstiges Ticket.

So starten nachhaltige Events. www.bahn.de/veranstaltungsanreise

Wichtige Information: Bitte beachten Sie, dass das Ticket keine rechnungsrelevanten Daten mehr enthält. Falls Sie eine Rechnung benötigen, geben Sie im Buchungsvorgang unter persönliche Daten bitte die gewünschte Rechnungsadresse an.

HOTELLISTE

Die Firma INTERPLAN AG hat für die Kongressteilnehmer Hotelzimmer verschiedener Kategorien und Preisklassen in Düsseldorf optioniert. Nähere Informationen wie Hotelbeschreibung, Lage, Preis, Buchungs- und Stornierungsbedingungen finden Sie auf der Service-Website www.dgu-serviceforum.de

Bitte beachten Sie, dass unsere Kontingente begrenzt sind und wir Ihnen eine rechtzeitige Buchung empfehlen.

DGU KONGRESS APP

Auch in diesem Jahr wird es wieder die DGU Kongress App für alle mobilen Endgeräte geben. Bitte schauen Sie vor Kongressbeginn auf unserer Homepage nach: <https://www.urologenportal.de/>

REGISTRIERUNG & GEBÜHREN

Seit 1. April 2026 können Sie sich online zum Kongress registrieren unter:

WWW.DGU-SERVICEFORUM.DE

Pflegekongress für Mitglieder: bis 15.07.2026, 25,00 Euro
ab 16.07.2026, 50,00 Euro

Pflegekongress für Nichtmitglied: bis 15.07.2026, 45,00 Euro
ab 16.07.2026, 70,00 Euro

Onkologie-Kurs, Mi., 16.09.2026: 50,00 Euro Teilnahmegebühr
Begrenzte Teilnehmerzahl

RBP-ZERTIFIZIERUNG & BESCHEINIGUNGEN | KONGRESSBESTÄTIGUNG

Die Veranstaltungen für die medizinischen Fachangestellten werden über die "Registrierung beruflich Pflegender" (RbP) zertifiziert. Für Ihre Teilnahme können Sie folgende Fortbildungspunkte bei der RbP GmbH geltend machen:

6 Fortbildungspunkte, wenn Sie nur einen Tag teilnehmen,

10 Fortbildungspunkte, wenn Sie an zwei Tagen teilnehmen,

12 Fortbildungspunkte, wenn Sie an allen drei Tagen teilnehmen.

Ab Oktober 2026 erhalten Sie eine E-Mail mit Ihrer Teilnahmebescheinigung.

Für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung jeder Art ist die tägliche Erfassung Ihrer Anwesenheit zwingend erforderlich.

Lassen Sie hierzu bitte Ihr Namensschild täglich an der Anwesenheitserfassung einscannen.

Ausschließlich aufgrund dieser gescannten Anwesenheitszeiten können im Anschluss an den Kongress die erworbenen RbP-Punkte bescheinigt werden.

FOTO- UND FILMAUFNAHMEN

Das Fotografieren auf dem 78. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. ist ausschließlich für den privaten Gebrauch erlaubt.

**Film- und Videoaufnahmen sind genehmigungspflichtig.
Bitte wenden Sie sich dazu an 2026@dgu.de.**

Die Foto-/Filmgenehmigung ist keine pauschale Genehmigung für Aufnahmen innerhalb von Sitzungen.

Bitte klären Sie Aufnahmen innerhalb von Sitzungen vorher unbedingt mit den jeweiligen Vortragenden und Vorsitzenden ab. Das Fotografieren von Präsentationen sollte zwingend mit den Vortragenden abgestimmt werden. Darüber hinaus stehen Ihnen ausgewählte Sitzungen (Plenen, Foren, Semi-Lives, Pflegekongress) nach dem Kongress im DGU-Archiv zur Verfügung. Bei Fotoaufnahmen von Personen auf dem Kongress ist selbstverständlich deren persönliches Einverständnis zur Aussendung/Verwendung der Aufnahme einzuholen.

DATENSCHUTZHINWEIS

Ihre personenbezogenen Daten werden von der INTERPLAN AG ausschließlich zur Organisation des DGU-Kongresses verarbeitet. Dazu zählen u. a. Hotelbuchung, Teilnehmermanagement und Zertifizierung. Empfänger sind nur Dienstleister, die direkt in die Kongressabwicklung eingebunden sind (z. B. Hotels, technische Dienstleister, Zertifizierungsstellen). Weitere Informationen: Datenschutzerklärung – Interplan AG

HAFTUNG

INTERPLAN AG tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen, gleich welchen Ursprungs.

MODERATOREN- UND REFERENTENVERZEICHNIS - PFLEGE

A, B

Abdunnur, Rudi
PFL
Beck, Thilo
PFLWS10
Bergmaier, Manuela
PFL
Bobzin, Dirk
PFLWS04, PFLWS13
Bull, Stephanie
PFL
Burger, Maximilian
PFL

C, D

Cohausz, Maximilian
PFLWS14
Conrad, Stefan
PFL
Corvin, Stefan
PFL
Dahlem, Roland
PFL
de Schultz, Franka
PFLWS08
Dittmar, Florian
PFLWS06
Düver, Birgit
PFLWS08

E

Effing, Ines
PFL
Eggersmann, Christian
PFL
Enzmann, Thomas
PFL
Eschborn, Susan
PFL

F, G

Faber, Evelyn
PFL
Fechner, Guido
PFL
Frankrone, Janina
PFLWS14
Fuhrmann, Moritz
PFLWS06
Geib, Janina
PFL
Giese, Kerstin
PFL

H, I

Haese, Alexander
PFL
Hafke, Robert
PFLWS05, PFLWS11
Hastädt, Jana
PFL
Heinrich, Elmar
PFL
Heinzelbecker, Julia
PFL
Inderkova, Katerina
PFL

K

Karapanos, Leonidas
PFL
Kimmel, Konstantin
PFL
Knöller, Ann-Marie
PFL
Kolodziej, Adam
PFL
Kouril, Axel
PFLWS02
Krege, Susanne
PFL
Kühmstedt, Stefan
PFL, PFLWS04, PFLWS13

L

Lauer, Jörg
PFLWS08
Lefevre, Miriam
PFL
Leiber-Caspers,
Christian
PFL
Lieb, Verena
PFLWS09
Loertzer, Hagen
PFL, PFLWS04, PFLWS13
Loertzer, Philine
PFL, PFLWS09

M, N, O, P

Maatouk, Imad
PFLWS11
Molnar, Svenja
PFLWS01
Müller, Marten
PFL
Neugart, Frank
PFL
Ohlmann, Carsten-
Henning
PFL
Papenkordt, Uwe
PFLWS04, PFLWS13

S

Schanne, Sophie
PFLWS05
Schneider, Ivonne
PFL
Schneider, Till Rasmus
PFL
Schöll, Renée Lisanne
PFL
Schubert, Maria
PFL
Secker, Armin
PFLWS06

Seebold, Agneta
PFL
Seseke, Sandra
PFL
Simon, Jörg
PFL
Steiner, Thomas
PFL

T, V

Tenbrake, Maike
PFL, PFLWS06
Tzavaras, Athanasios
PFL
Volkmer, Björn
PFL
von Deimling, Markus
PFL
von der Grinten,
Jacqueline
PFL
von Rundstedt,
Friedrich-Carl
PFL
von Spiegel, Katja
PFL

W, Z

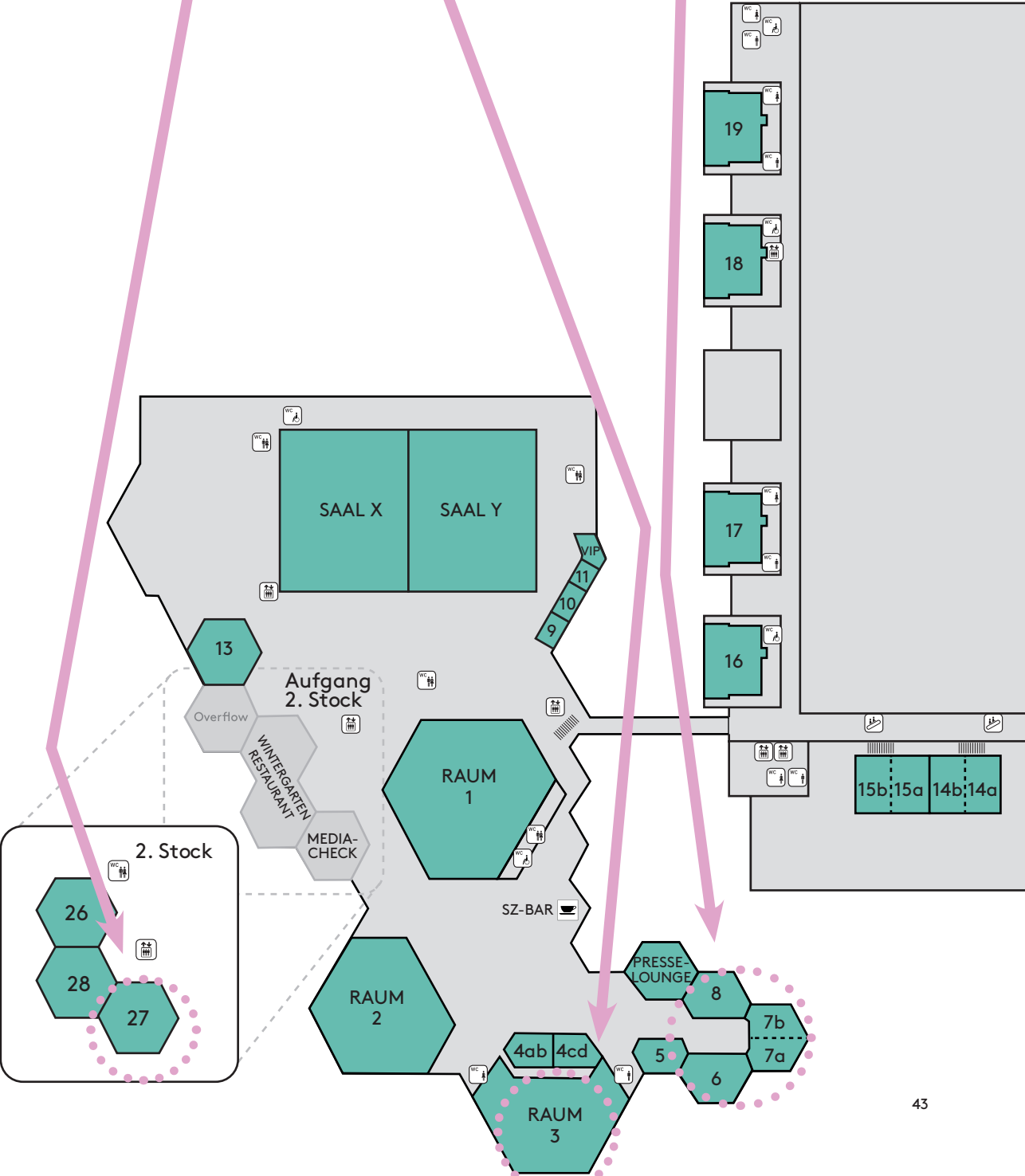
Winkler, Alexandra
PFL
Wiskemann, Joachim
PFLWS11
Wülfing, Christian
PFL
Zimmermann, Kristin
PFL
Zimmermann, Tanja
PFLWS05
Zinndorf, Louise
PFLWS12

78. DGU-KONGRESS 2026, RAUMPLAN, DÜSSELDORF CONGRESS

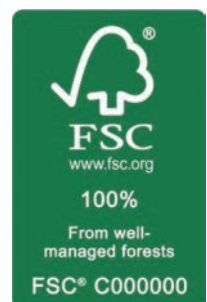
**ONKOLOGIE-AUFRISCHUNGSKURS
IN RAUM 27**

**PFLEGEKONGRESS
IN RAUM 3**

**PFLEGEWORKSHOPS
RAUM 6, 7A, 7B, 8**



DIE DGU SETZT AUF NACHHALTIGKEIT!



VERANSTALTUNGSORT

CCD - Congress Center Düsseldorf, Stockumer Kirchstrasse 61, 40474 Düsseldorf

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL, VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.

Präsidentin: Prof. Dr. Susanne Krege, Essen

Kinderurologie & Urologische Onkologie, KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte

TeamAkademie

Prof. Dr. Hagen Loertzer, Kaiserslautern

DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.

Kongress-Projektteam: Andrea Chaya, Monika Fus

Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker, Anja Krause, Olaf Kurpick, Süreyya Yasemin

Tel. 0211 516096-0, E-Mail: info@dgu.de

DGU-Geschäftsstelle Berlin

Med. Geschäftsführer: Dr. Holger Borchers

Mitarbeiter: Evelina Baniunaite, Anne Berkholz, Dr. Yang Guo, Felix Horlitz, Jörg Moll-Keyn, Dr.

Stefanie Schmidt, Janine Weiberg, Steffi Weiss

Tel. 030 8870833 0, E-Mail: info@dgu.de

Pressestelle, DGU-Geschäftsstelle Berlin

Franziska Gätcke

Tel. 030 8870833 0, E-Mail: gaetcke@dgu.de

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION / VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München

Tel. 089 5482 3456, E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

Anzeigen

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Landsberger Straße 155, 80687 München, www.interplan.de

Agentur/Designkonzept, © Kongressmotiv

F. STUDIO/AL-FREI.COM Anne-Louise Frei, Berlin

Tel. 030 74685227, E-Mail: 2@dsgn-f.in, www.dsgn-f.in

Druck

Joh. Walch GmbH & Co. KG, Im Gries 6, 86179 Augsburg

79

KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.

● 15.–18.9.2027 Frankfurt am Main



PRÄSIDENT

UNIV.-PROF. DR. MAURICE STEPHAN MICHEL

KLINIK FÜR UROLOGIE UND UROCHIRURGIE

UNIVERSITÄTSKLINIKVERBUND

HEIDELBERG – MANNHEIM

CO-KONGRESSPRÄSIDENT

DR. THOMAS SPECK

PRAXIS FÜR UROLOGIE

BERLIN

2027@DGU.DE | WWW.DGU-KONGRESS.DE



Prostatakarzinom-Patienten emotional begleiten und stärken

In schweren Situationen die richtigen Worte finden

Donnerstag, 17.9.2026, 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr, Raum 6

Diese Referent:innen erwarten dich:

Prof. Dr. rer. nat. Tanja Zimmermann
(Psychologische Psychotherapeutin & Psychoonkologin)
Sophie Schanne (Leitende MFA, Praxismanagerin &
onkologische Fachassistentin)
Dr. med. Robert Hafke (Niedergelassener Urologe)



Für MFA und Pflegeteams in der Urologie

2 Workshops. 5 Referent:innen. Und du mittendrin!

Sei dabei und erlebe spannende Fachvorträge von Expert:innen!



Sitzen ist das neue Rauchen

Patient:innen in Bewegung bringen

Freitag, 18.09.2026, 11.45 Uhr bis 12.45 Uhr, Raum 6

Diese Referent:innen erwarten dich:

Dr. med. Robert Hafke (Niedergelassener Urologe)
Prof. Dr. med. Imad Maatouk (Facharzt für Innere Medizin,
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie)
Prof. Dr. Joachim Wiskemann (Sportwissenschaftler und
Sportpsychologe)



Praxistipps, Fachwissen & mehr findest
du übrigens auch **auf Instagram.**

Entdecke jetzt **@urocampus!**

